

wunderbaren Mittheilungen anfangs verblüfft gegenüber, so trieb sie doch die materielle Noth bald, das Wagnis zu versuchen und diese Länder in den Kreis ihres Unternehmungsgeistes einzubeziehen. Drei Jahrhunderte hat Europa von den Früchten der Entdeckungen des 15. Jahrhunderts gezehrt und auch die Wissenschaften wurden von denselben reich befruchtet. Besonders erstarkten die Naturwissenschaften. Und heute, am Ende des 19. Jahrhunderts, stauen sich in Europa wieder die Kräfte und suchen ein Arbeitsgebiet. Und wieder ist es der Osten, nach dem unsere Eisenstraßen vordringen. Die Länder, auf die Marco Polo seine Zeitgenossen verwies, werden auch für uns wieder Länder der Verheißung, und es ist nur zeitgemäß, sich wieder des Mannes dankbar zu erinnern, der mit Recht der Prophet der Neuzeit genannt werden könnte. Wir haben in unserer Kunst die Japaner würdigen und nachahmen gelernt, wir werden gut thun, uns bei den so oft verspotteten Chinesen umzusehen, ob wir dort nicht auch noch manches zu lernen finden. Vielleicht bewahrheitet sich wieder, wie schon so oft: Ex oriente lux!

Kleine Mittheilungen.

† **Ludwig Purtscheller.** Am 3. März d. J. erlag in Bern der bedeutendste deutsche Alpinist L. Purtscheller im schönsten Mannesalter einer Lungenentzündung. Ein gebürtiger Tiroler, er war am 6. October 1849 zu Innsbruck geboren, treffen wir ihn im Jahre 1865 als Angestellten der Bleiberger Union in Willach. Im Jahre 1872 legte er in Graz die Turnlehrerprüfung ab, wurde dann als Turnlehrer in Klagenfurt angestellt, aber bereits 1874 in gleicher Eigenschaft nach Salzburg überetzt.

Seine erste größere Bergbesteigung war jene des Obir. Dieser folgten zahlreiche andere, hat er doch im Laufe der Jahre über 40 Hochgipfel der Alpen erstiegen, deren Höhe über 4000 m beträgt. Theils allein, theils mit H. Heß, den Brüdern Zsigmondy, Schulz, J. Reichl u. a. führte er die schwierigsten Touren aus und zeigte sich namentlich in Entwurf und Durchführung dieser als unübertroffenen Meister. Purtscheller war selbst außerordentlich belesen und hat zahlreiche Abhandlungen touristischen Inhaltes geschrieben; darunter als bedeutendste das im Vereine mit seinem Freunde H. Heß herausgegebene Werk: „Der Hochtourist in den Ostalpen“.

Durch und durch Idealist, war Purtscheller auch persönlich eine außerordentlich liebenswürdige und bescheidene Persönlichkeit, jeden, der mit ihm persönlich zu verkehren das Glück hatte, wußte er dauernd an sich zu fesseln, und ist es außerordentlich beklagenswert, daß sein früher Tod seiner Wirksamkeit ein so unermuthetes jähes Ende gesetzt hat. R. i. P.